ROLLENSPIEL zur Vorlesegeschichte für 7 Personen

**So ein Theater!**

**Die Rollen mit Kostümen**

Erzähler/in -

Zoe Mädchen, gekleidet als damalige Stadtbewohnerin, hat eine Mütze dabei

Noah Junge, der Bettler, anfangs in normaler Kleidung, später im löchrigen Bettlerkostüm

Frau Jambus Leiterin, bunt und fröhlich und mit einem Halstuch gekleidet

Finn Junge, gekleidet als römischer Soldat mit zu großem Helm

Elias Junge, gekleidet als Sankt Martin mit Helm, Mantel, Schwert und Steckenpferd

Antonia Mädchen, gekleidet als Gauklerin oder Stadtmusikantin

Weitere Kinder sind möglich als Bürgerinnen und Bürger im Hintergrund, ohne Sprechrollen

**Die Requisiten**

Ein Tuch o.Ä. auf einem Gestänge, das den Vorhang symbolisiert

Steckenpferd (normal)

Steckenpferd (golden bemalt)

zwei Hocker

Stapel Notenblätter/Liedtexte

Kartonschilder/Papier mit dem Wort „Applaus“

Ggf. Perücke

*Alle Kinder befinden sich auf der offenen Bühne. Die Requisiten liegen bereit. Etwas seitlich steht ein Gestänge oder eine Vorrichtung mit einem Tuch, das den geschlossenen Vorhang andeutet.*

**Erzähler/in:** Endlich war der Samstagmittag da! Die Uhr über der Tür verriet, dass es nur noch wenige Minuten waren, bis die Vorstellung losging. Zoe stand mit den anderen Kindern hinter der Bühne und wagte heimlich einen Blick durch den Vorhang.

*Alle Kinder wagen von der Bühne aus einen heimlichen Blick ins Publikum.*

**Erzähler/in:** Im Saal der Pfarrgemeinde füllten sich die letzten Plätze. Zoe war sehr aufgeregt. Wochenlang hatte die Kindergruppe das Theaterstück zu Sankt Martin mit ihrer Gruppenleiterin Frau Jambus geprobt. Sie hatten ein neues Martinslied gelernt. Sie hatten Kostüme vorbereitet.

Und sie hatten sich zum Abschluss des Stücks eine richtig tolle Überraschung für das Publikum ausgedacht: In der Geschichte kam Sankt Martin ja mit seinem Pferd auf eine Stadt zugeritten und sah den frierenden Bettler. Dann teilte Martin seinen Mantel, um dem Bettler zu helfen. In dem Moment würden alle Kinder gemeinsam das Martinslied anstimmen und ihre Laternen einschalten. Gemeinsam würden sie die Bühne verlassen und durch den abgedunkelten Saal gehen, um alles mit ihrem Licht zu erhellen. Das war der große Höhepunkt des Stücks.

*Während die/der Erzähler/in spricht, verteilen sich die Kinder auf der Bühne und*

*beschäftigen sich mit ihren Requisiten. Nur Zoe bleibt vorne stehen.*

**Zoe:** Wieviel Zeit haben wir noch?

*Niemand antwortet.*

*Zoe dreht sich zu den anderen um.*

**Erzähler/in:** Niemand achtete auf Zoe. Alle waren damit beschäftigt, sich auf den eigenen Auftritt vorzubereiten. Einige zupften ihre Kostüme zurecht. Andere murmelten hektisch den Text des Martinlieds. Und der kleine Elias galoppierte rastlos mit dem Steckenpferd hin und her.

*Elias galoppiert hin und her.*

**Erzähler/in:** Da kam ihre Leiterin Frau Jambus mit wehendem Halstuch hereingetänzelt.

*Frau Jambus lächelt freudig in alle Richtungen und zeigt dabei auf ihre Armbanduhr.*

**Frau Jambus:** So, Kinder, noch fünf Minuten Seid ihr soweit? Muss noch jemand zur

Toilette?

*Zoe verdreht die Augen.*

**Zoe:** Als wären wir Babys ...

*Noah steht neben Zoe und stupst sie neckisch in die Seite.*

*Elias schaut erst panisch zu Frau Jambus, dann zum Bühnenvorhang.*

***Elias:*** *Nur ganz kurz! Dauert nicht lang ...*

*Dann galoppiert er samt Steckenpferd von der Bühne.*

**Frau Jambus:** Zoe und Noah, ihr seid die Ältesten! Bitte schaut noch mal, ob alle bereit sind. Ich muss nämlich noch ganz schnell meine Begrüßung vorbereiten.

*Frau Jambus dreht sich lächelnd um und verlässt ebenfalls die Bühne, während sie einen unverständlichen Begrüßungstext vor sich hinmurmelt.*

**Erzähler/in:** Zoe und Noah sahen sich ratlos an. Um sie herum herrschte mittlerweile das absolute Chaos. Die Hälfte der Kinder redete nervös mit sich selbst oder schimpfte mit anderen, die sie bei ihren Selbstgesprächen störten.

**Zoe:** Niemand ist auf seinem Platz.

**Noah:** Wir haben keine Zeit mehr, wir teilen uns auf.

**Zoe: L**ass uns den Kleinen helfen.

*Zoe und Noah laufen los.*

**Erzähler/in:** Noah eilte zuerst zu Finn, dem kleine Tränen übers Gesicht kullerten.

**Noah:** Was ist los, Finn?

**Finn:** Ich bin ein römischer Soldat. Aber mein Römerhelm ist zu groß und rutscht mir immer über die Augen.

**Noah:** Das fällt dir *jetzt* *erst* auf?

*Finn schaut ihn hilfesuchend an und wischt sich eine Träne von der Wange.*

**Noah:** Keine Sorge, uns fällt schon was ein.

*Noah und Finn stecken die Köpfe zusammen und tuscheln.*

**Erzähler/in:** Auf der anderen Seite versuchte gerade Zoe, eine ziemlich wütende Antonia zu beruhigen.

**Antonia:** Ja, Zoe! Ich hab meine Flöte nicht dabei! Die liegt nämlich zuhause im Bad! Weil meine Mama unbedingt wollte, dass ich vorm Zähneputzen noch mal übe!

**Zoe:**  *Vor* dem Zähneputzen? Ist das bei einer Flöte nicht irgendwie … igittigitt?

*Antonia stemmt wütend die Fäuste in die Hüfte. Zoe hebt entschuldigend die Hände.*

*In diesem Moment kommt Elias von der Toilette zurück auf die Bühne galoppiert .*

**Elias:** Fertig! ... und guckt mal!

**Erzähler/in:** Der lange Holzstiel von Elias Steckenpferd glänzte plötzlich leuchtend golden.

**Elias:** Vor der Klotür standen noch ein Farbtopf mit Pinsel. Jetzt sieht das Pferd aus wie ein Zauberbesen! Damit kann Sankt Martin richtig cool rumfliegen!

**Erzähler/in:** Zoe starrte fassungslos vom golden triefenden Zauberbesen hinüber zur Wanduhr.

*Zoe läuft zu Noah und greift nach seinem Arm.*

**Zoe:** Das wird eine Katastrophe. Eine Vollkatastrophe!

*Noah nickt nachdenklich. Dann plötzlich hellt sich sein Gesicht auf.*

**Noah:** Warte mal, der Martin teilt doch seinen Mantel, um dem Bettler zu helfen, oder? Wir machen’s wie der Martin: Wir teilen jetzt auch und alle helfen allen.

**Zoe:** Noah, ich versteh kein Wort! Wir haben keine Zeit mehr!

*Noah springt auf einen Hocker und ruft in die Runde:*

**Noah:** Hat jemand eine Mütze dabei?

**Zoe:** Ich hab eine.

**Noah:** Perfekt! Finn, die kannst du unter deinen Römerhelm ziehen. Dann passt er bestimmt wie angegossen.

*Zoe gibt Finn ihre Mütze. Der setzt sie auf und dann den Helm drüber.*

*Finns Gesicht beginnt vor Freude zu strahlen.*

**Noah:** Und Antonia?!Du hast deine Flöte vergessen? Egal! Nimm einfach ein Blatt Papier vom Stapel mit den Liedtexten und roll es zu einer Tröte.

Damit kannst du auch Musik machen. Probier’s einfach kurz aus.

*Antonia schnappt sich Papier und lächelt, während sie es zu einer Tröte formt.*

**Antonia:** Okay.

*Jetzt springt auch Zoe auf einen Hocker und zeigt auf Elias.*

**Zoe:** Und was unser goldenes Martinspferd angeht: Wer weiß schon, wie Martins Pferd wirklich ausgesehen hat? Vielleicht war es ja wirklich golden und sah supercool aus.

*Elias hebt grinsend den Daumen.*

**Zoe:** Aber fliegen konnte es bestimmt nicht! Kapiert?!

*Elias lacht und hebt den zweiten Daumen.*

**Zoe:** Dann los! Alle helfen allen ...

*Die Kinder wuseln jetzt alle durcheinander und helfen sich.*

*Hier wird ein Schnürsenkel gebunden, da eine Perücke richtig herum aufgesetzt ...*

**Zoe:** Geschafft!

*Alle Kinder kommen zu einem Kreis zusammen und fassen sich an den Händen.*

**Alle:** Wir leuchten hell wie Sterne!

*Begeistert in die Hände klatschend kommt Frau Jambus auf die Bühne zurück.*

**Frau Jambus:** Ich wusste, ihr seid bereit! Dann los jetzt, alle auf ihre Positionen.

*Die Kinder verteilen sich auf der Bühne.*

**Erzähler/in:** Sie hatten es geschafft. Sie hatten sich gegenseitig geholfen, so wie Martin dem Bettler geholfen hatte.

*Zoe steht links neben dem Vorhang und winkt Noah zu, der rechts vom Vorhang steht. Noah winkt zurück. Der Vorhang öffnete sich langsam.*

*Zoe winkt erneut, dieses Mal aber deutlich stärker.*

*Noah runzelte die Stirn und zischte ihr zu:*

**Noah:** Was ist denn?

**Zoe:** Dein Bettlerkostüm!

*Noah sieht an sich herunter.*

**Noah:** Oh nein!

**Erzähler/in:** In all der Aufregung hatte Noah ganz vergessen, sich die Bettlerklamotten überzuwerfen. Wo hatte er sie nur hingelegt …?

*Da saust der löchrige Überwurf in hohem Bogen über Zoe hinweg und landet direkt in Noahs*

*Gesicht.*

*Elias schaut an der Seite des Vorhangs hervor und grinst breit.*

**Elias:** Der lag auch vor der Klotür.

*Noah zieht sich schnell den Überwurf an.*

*Frau Jambus tritt in die Mitte der Bühne und breitet einladend die Arme aus.*

**Frau Jambus:** Und jetzt, sehr geehrte Eltern, liebes Publikum, viel Spaß mit unserer Sankt-Martins-Aufführung!

*Hier könnten ein paar Kinder Schilder mit dem Wort „Applaus“ hochhalten, um die*

*Zuschauenden zum Applaus zu animieren.*

**Erzähler/in:** Als die Kinder den begeisterten Applaus hörten, wussten sie, dass alles gut war. Ganz egal, ob etwas schiefging oder nicht.

*Gemeinsam treten alle Kinder vor das Publikum und verbeugen sich.*

*Text: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger’, Andreas Gloge*